

Hueber



Deutsch als Fremdsprache

Karin Hall / Barbara Scheiner

Übungsgrammatik für die Oberstufe



Karin Hall / Barbara Scheiner

Deutsch als Fremdsprache

Übungsgrammatik für die Oberstufe

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in
ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets
von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2018 17 16 15 14 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2014 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Redaktion: Hans Hillreiner, Katrin Dorhmi, Sibylle Haeffner, Hueber Verlag, München

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Coverbild: © Thinkstock/iStock

Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Druck und Bindung: Auer Buch + Medien GmbH

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-638600-4 (PDF)

ISBN 978-3-19-207448-6 (Package, Buch mit eingelegtem Lösungsschlüssel 22.7448)

Inhalt

Vorwort	6
§ 1 Bildung des Perfekts mit <i>haben</i> oder <i>sein</i>	7
I Übersicht: Das Perfekt mit <i>haben</i> oder <i>sein</i>	7
II Verben der Fortbewegung	9
III Verben der Zustandsveränderung	15
IV Ereignisverben	18
V Gesamtübungen zum Perfekt	20
§ 2 Transitive und intransitive Verben	24
I Transitive und intransitive Verben mit gleicher Bedeutung	24
II Transitive schwache und intransitive starke Verben	25
III Starke und schwache Verben – zum Teil mit unterschiedlicher Bedeutung	32
IV Gesamtübungen	37
§ 3 Untrennbare und trennbare Verben	40
I Verben mit untrennbaren, unbetonten Vorsilben	40
II Verben mit trennbaren, betonten Vorsilben	40
III Verben mit mehreren Vorsilben	43
IV Verben mit trennbaren und/oder untrennbaren Vorsilben	44
V Gesamtübungen	54
§ 4 Passiv	58
I Das Vorgangspassiv	58
II Zustandspassiv und Zustandsform	69
III Zustandsreflexiv und reflexive Zustandsform	74
IV Gesamtübungen	76
§ 5 Passivumschreibungen	80
I Der Gebrauch der Passivumschreibungen	80
II Passivumschreibungen mit Modalfaktor	81
III Passivumschreibungen ohne Modalfaktor	86
IV Gesamtübungen	90
§ 6 Konjunktiv II	92
I Die Formen des Konjunktivs II	93
II Gebrauch und Bedeutung des Konjunktivs II	96
III Das Umkehrverhältnis von Indikativ und Konjunktiv II	97
IV Der Konjunktiv II als Ausdruck der Höflichkeit	98
V Irreale Wunschsätze	99
VI Irreale Konditionalsätze	101
VII Irreale Komparativsätze	105
VIII Irreale Konsekutiv- und Modalsätze	106
IX Der Konjunktiv II in Relativsätzen	110
X Gesamtübungen	111

§ 7 Konjunktiv I	113
I Die Formen des Konjunktivs I	113
II Der Gebrauch des Konjunktivs I	115
III Die indirekte Rede	116
§ 8 Modalverben	124
I Modalverben in objektiver Aussage	124
II Modalverben in subjektiver Aussage	134
III Gesamtübungen	146
§ 9 Modalverbähnliche Verben mit dem Infinitiv	149
I Modalverbähnliche Verben mit dem Infinitiv ohne <i>zu</i>	149
II Modalverbähnliche Verben mit dem Infinitiv mit <i>zu</i>	152
III Gesamtübung	158
§ 10 Nominalisierung – Verbalisierung	159
I Nominalstil – Verbalstil	159
II Nominalisierung verbaler Ausdrücke	161
III Verbalisierung nominaler Ausdrücke	163
§ 11 Infinitivsätze	164
I Die Tempusformen	164
II Infinitiv-Sätze und <i>dass</i> -Sätze	166
III Die Stellung des Infinitivsatzes	170
§ 12 Subjektsätze, Objektsätze und Attributsätze	172
I Indirekte Fragesätze mit Fragewörtern und der Konjunktion <i>ob</i>	172
II Objektsätze, Subjektsätze und Attributsätze	174
III Gesamtübungen	178
§ 13 Adverbialsätze	181
I Einführung	181
II Kausalsätze	184
III Finalsätze	189
IV Konzessivsätze	192
V Konsekutivsätze	195
VI Konditionalsätze	198
VII Modalsätze	204
VIII Temporalsätze	216
IX Gesamtübungen	230
§ 14 Relativsätze	232
I Die Relativpronomen <i>der, die, das</i>	232
II Das Relativpronomen <i>was</i> – die Relativadverbien <i>wo(r)</i> + Präposition	235
III Das Relativpronomen <i>wer</i> – das Demonstrativpronomen <i>der</i>	237
IV Die Relativadverbien <i>wo, wohin, woher, von wo aus</i>	239
V Gesamtübungen	240

§ 15 Partizipialattribute	243
I Die Bedeutung von Partizipialattributen	243
II Die Auflösung von Partizipialattributen in Relativsätze	247
III Die Bildung von Partizipialattributen	253
IV Gesamtübungen	255
§ 16 Partizipialsätze	257
§ 17 Satzverbindungen und Satzgefüge	264
I Satzverbindungen	264
II Satzgefüge: Verbindung von Hauptsatz und Nebensatz/Nebensätzen	268
§ 18 Satzglieder und ihre Stellung	276
I Satzglieder	276
II Die Stellung der Satzglieder im Satzfeld	286
§ 19 Negation	303
I Übersicht	303
II Satznegation	304
III Teilnegation	307
IV Negation von Adverbialangaben	308
V Weitere Negationswörter	311
VI Weitere Negationsmöglichkeiten	314
VII Die doppelte Negation als vorsichtige Bejahung	316
§ 20 Zeitstufen – Tempora (Zeitformen)	317
I Übersicht	317
II Der Gebrauch der Tempora	319
III Die Zeitenfolge	325
Anhang	328
I Die Deklination der Adjektive	328
II Unregelmäßige Verben	331
III Verben, nach denen Infinitivsätze stehen können	337
IV Adjektive und Partizipien, nach denen Infinitivsätze stehen können	344
V Nomen, nach denen Infinitivsätze stehen können	347
VI Feste Verb-Nomen-Verbindungen / Funktionsverbgefüge	349
VII Reflexivverben mit Zustandsreflexiv bzw. mit reflexiver Zustandsform	352
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	356
Index	357
Quellenverzeichnis	363

Vorwort

Die *DaF Übungsgrammatik für die Oberstufe* basiert auf der bewährten *Hall/Scheiner – Übungsgrammatik für Fortgeschrittene*.

Diese Übungs- und Referenzgrammatik wendet sich gezielt an anspruchsvolle, fortgeschrittene Deutschlernende, die das Niveau B1 erreicht haben und die vorhandenen Grundkenntnisse festigen und vertiefen sowie einzelne Grammatikthemen gezielt nachschlagen und üben wollen.

Die Übungsgrammatik kann studienvorbereitend und studienbegleitend zur gezielten Vorbereitung auf alle Prüfungen ab dem Niveau B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* und auch auf die Aufnahmeprüfungen an deutschen Universitäten und Hochschulen (*DSH*) eingesetzt werden.

Sie eignet sich sowohl als Lehrwerk für den Unterricht als auch für das Selbststudium zu Hause. Besonders Selbstlernern bietet der in einem separaten Heft angebotene Lösungsschlüssel (im Buch eingelegt) eine erhebliche Erleichterung der notwendigen Lernkontrolle.



Eine weitere Hilfestellung zum selbstgesteuerten Lernen und Üben bietet die Kennzeichnung der schwierigeren Übungen mit einem Glühbirnen-Symbol.

Die Grammatik setzt die Beherrschung der Grundstrukturen voraus und erklärt und übt die Bereiche der deutschen Grammatik, die erfahrungsgemäß besondere Schwierigkeiten bereiten. Ziel ist, die vorhandenen Grundkenntnisse bis weit in den Oberstufenbereich hinein zu vertiefen. Auf diese Weise werden die Lernenden befähigt, komplexe Sprachstrukturen zu durchschauen und das Gelernte aktiv anzuwenden.

Ein Prinzip der Übungsgrammatik ist es, die ausgewählten Kapitel der deutschen Grammatik detailliert und mit vielen Beispielen zu erklären und im Anschluss daran zunächst in Einzelschritten, dann in Gesamtübungen zu trainieren.

Ein weiteres Prinzip ist es, die Schwierigkeiten der deutschen Grammatik möglichst in zusammenhängenden Texten oder in einem geschlossenen Kontext, zumindest aber in Sinneinheiten zu üben, um die Beschäftigung mit grammatischen Fragen durch thematisch orientierte Übungen interessanter zu machen.

Die einzelnen Paragraphen müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge erarbeitet werden. Quereinstiege sind jederzeit möglich; Verweise helfen dabei, die nötigen Verbindungen zwischen den Paragraphen herzustellen.

Die Neubearbeitung hatte zum Ziel, überholte Inhalte zu aktualisieren und die Art der Darstellung und das optische Erscheinungsbild zu modernisieren. Bewährte Strukturen sind dabei erhalten geblieben.

Autorinnen und Verlag wünschen viel Freude und Erfolg mit der neuen *Hall/Scheiner – Übungsgrammatik für die Oberstufe*!

§ 1 Bildung des Perfekts mit *haben* oder *sein*

- I Übersicht: Das Perfekt mit *haben* oder *sein*
- II Verben der Fortbewegung
- III Verben der Zustandsveränderung
- IV Ereignisverben
- V Gesamtübungen zum Perfekt

I Übersicht: Das Perfekt mit *haben* oder *sein*

Folgende Verbgruppen bilden das Perfekt mit *haben*:

Transitive Verben	
<p>Sie hat (einen Brief) geschrieben.</p> <p>Ausnahmen: Er ist kein Risiko eingegangen. Sie ist ihr altes Auto schnell losgeworden. Sie ist (<i>seltener</i>: hat) ihre Präsentation noch einmal durchgegangen. Er ist sein Problem entschlossen angegangen.</p>	<p>z. B. <i>etw. schreiben</i>, auch wenn die Akkusativergänzung im Satz fehlt</p> <p><i>etw. eingehen</i> <i>etw. loswerden</i> <i>etw. durchgehen</i></p> <p><i>etw. angehen</i> (süddt./A/CH)</p>
Intransitive Verben	
<p>Er hat lange geschlafen.</p> <p>Ausnahmen: Sie sind gestern Abend bei mir gewesen. Sie sind aber nicht sehr lange geblieben. Sie ist lange in der Sonne gesessen/gestanden/gelegen.</p>	<p>z. B. <i>schlafen</i>, d. h. Verben, die einen Zustand oder Vorgang ohne zeitliche Begrenzung, aber keine Fortbewegung angeben</p> <p><i>sein</i> <i>bleiben</i> <i>sitzen, stehen, liegen</i> (süddt./A/CH)</p>
Intransitive Verben mit Dativergänzung	
<p>Ihrem Vater hat sie immer blind vertraut.</p>	<p>z. B. <i>jdm. vertrauen</i></p>
Intransitive Verben mit Präpositionalergänzung	
<p>Sie hat fest mit seiner Unterstützung gerechnet.</p>	<p>z. B. <i>mit etw. rechnen</i>, ausgenommen Verben der Fortbewegung und Zustandsveränderung</p>

Reflexive Verben	
Über deine E-Mail habe ich mich sehr gefreut . Wir haben uns gestern kurz getroffen .	<i>z. B. sich freuen, sich treffen</i>
Aber: Wir sind uns zufällig auf der Straße begegnet .	<i>sich (D) begegnen</i>
Modalverben	
Sie hat das gut gekonnt . Sie hat das gut machen können . Sie soll das gut gemacht haben .	<i>dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen</i>
Aber: Sie soll oft zu spät zum Unterricht gekommen sein . (vgl. § 8 S. 124 und S. 134 ff.)	
Unpersönliche Verben	
Es hat in der Nacht stark geregnet . Es hat keine Schwierigkeiten gegeben .	<i>z. B. es regnet, es gibt</i>
Ausnahmen: Es ist um ein wichtiges Problem gegangen . Es ist auf eine schnelle Entscheidung angekommen .	<i>es geht um etw. es kommt an auf etw.</i>

Folgende Verbgruppen bilden das Perfekt mit *sein*:

Intransitive Verben der Fortbewegung	
Auf der Autobahn ist er viel zu schnell gefahren .	<i>z. B. fahren</i>
Intransitive Verben der Zustandsveränderung	
Bei dem Feuer sind wichtige Dokumente verbrannt .	<i>z. B. verbrennen</i>
Ausnahmen: Sie hat gestern schon mit der Arbeit angefangen / aufgehört . Das Turnier hat gut begonnen und enttäuschend geendet . Die Atmung hat eingesetzt / ausgesetzt . Monika hat im letzten Jahr stark zugenommen / abgenommen . Pauls schulische Leistungen haben in letzter Zeit nachgelassen .	<i>anfangen / aufhören beginnen / enden einsetzen / aussetzen zunehmen / abnehmen nachlassen</i>
Er hat den neuen Wagen in die Garage gefahren . Der Gärtner hat die Gartenabfälle verbrannt .	Vorsicht: Manche Verben der Fortbewegung und der Zustandsveränderung können auch mit Akkusativergänzung, also transitiv, gebraucht werden und bilden dann das Perfekt mit <i>haben</i> .

Ereignisverben	
An seinem dreißigsten Geburtstag ist etwas Unerwartetes passiert . Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks sind gescheitert .	<i>z. B. passieren, scheitern</i>
Ausnahmen: Die Organisation des Kongresses hat gut geklappt . Der Kongress hat in der Stadthalle stattgefunden .	<i>klappen (ugs.) stattfinden</i>

II Verben der Fortbewegung

Ü1 Ein Popkonzert

haben oder *sein*? Bilden Sie aus den Satzbausteinen Sätze im Perfekt.

viele Besucher / von weit her / das Konzert / anreisen zu
Viele Besucher sind von weit her zu dem Konzert angereist.

1. die meisten Besucher / das Konzert / pünktlich / erreichen
2. die Besucher / die Anweisungen der Platzanweiser / folgen + *D*
3. viele / in der Pause / das Gedränge / entfliehen + *D* / und / das Freie / sich begeben in
4. am Ende des Konzerts / das Publikum / vor Begeisterung / seine Plätze / sich erheben von
5. die Fans / dicht / das Podium / herangehen an
6. sie / die Künstler / so weit wie möglich / sich nähern + *D*
7. einige Fans / sogar / das Podium / klettern auf
8. die Künstler / wegen des starken Beifalls / immer wieder / die Bühne / erscheinen auf
9. erst dreißig Minuten nach Ende der Veranstaltung / die Letzten / die Konzerthalle / verlassen

Verben mal intransitiv, mal transitiv

- (1) Die Rennfahrer **sind** täglich zum Training **gefahren**.
- (2) Sie **haben** ihre Rennwagen nach dem Training in die Boxen **gefahren**.

Einige Verben der Fortbewegung können sowohl intransitiv (1) als auch transitiv, also mit einer Akkusativergänzung (2), gebraucht werden.

Ü2 Eine Auto-Rallye

haben oder *sein*? Berichten Sie im Perfekt.

Die Fahrer starteten ihre Rennwagen.
Die Fahrer haben ihre Rennwagen gestartet.

1. Für Deutschland starteten vier Fahrer.
2. Ein Rennfahrer flog mit seinem eigenen Sportflugzeug zum Rennen.
3. Er flog das Sportflugzeug selbst.
4. Mechaniker rollten Ersatzreifen heran.

5. Die Rennwagen rollten langsam zum Start.
6. Staubwolken zogen hinter ihnen her.
7. Ein Transporter zog einen Ersatzwagen hinter sich her.
8. Die Wagen jagten davon.
9. Der ohrenbetäubende Lärm der Motoren jagte einige Zuschauer in die Flucht.

Verben mit Präposition intransitiv – mit Vorsilbe transitiv

(1) Die Sieger **sind** auf das Podest **getreten**.

(2) Die Sieger **haben** das Podest **betreten**.

Manche Verben der Fortbewegung (z. B. *treten, fahren*) werden mit Präposition (*treten/fahren auf*) intransitiv (1) und mit Vorsilbe (z. B. *betreten, befahren*) transitiv (2) gebraucht. (vgl. § 2 S. 24)

Ü3 Die Auto-Rallye geht weiter

Bilden Sie aus den Satzbausteinen und den Verben in Klammern Sätze im Perfekt.

Ballonfahrer/ während des Rennens/ das Gelände (fliegen über – überfliegen)

Ballonfahrer sind während des Rennens über das Gelände geflogen.

Ballonfahrer haben das Gelände während des Rennens überflogen.

1. die Rennfahrer/ ihre Rennwagen (steigen in – besteigen)
2. Sicherheitskräfte/ das Gelände (streifen durch – durchstreifen)
3. einige Fans/ die Ehrentribüne (klettern auf – erklettern)
4. der Sieger/ zur Siegerehrung/ das Siegerpodest (steigen auf – besteigen)
5. einige Fans/ die Absperrungen (springen über – überspringen)

Verben der Fortbewegung in bildlicher Bedeutung

(1) Er **hat** die Zeitung **überflogen**.

(2) Er **ist** mit ihr durch dick und dünn **gegangen**.

Viele Verben der Fortbewegung kommen in bildlicher Bedeutung vor (1), besonders in Redewendungen (2).

Sie bilden das Perfekt nach denselben Regeln wie Verben der Fortbewegung in wörtlicher Bedeutung – selbst wenn die ursprüngliche Bedeutung des Verbs nicht mehr erkennbar ist (1) (2). Viele dieser Redewendungen sind umgangssprachlich.

Ü4 Familienleben

In mündlichen Erzählungen wird gern das Perfekt verwendet. Erzählen Sie von Brigitte und Thomas. Im Text kommen viele Wendungen mit bildlicher Bedeutung vor.

Nach reiflicher Überlegung traten Brigitte und Thomas in den Stand der Ehe. Bald danach kam ihr erstes Kind zur Welt. Damit ging ihr größter Wunsch in Erfüllung. Die junge Mutter ging sehr liebevoll mit ihrem Kind um. Dem Vater ging diese Fürsorge manchmal gegen den Strich. Und das Babygeschrei ging ihm oft auf die Nerven. Trotzdem fuhr er nicht aus der Haut. Im Gegenteil: Bei der Säuglingspflege ging er seiner Frau oft zur Hand. Und wenn das Kind schlief, ging er wie auf Eiern durch die Wohnung.

- 10 Allerdings trat Thomas bei seiner Frau immer mehr in den Hintergrund. In ihren Gesprächen ging es fast nur noch um das Kind. Und finanziell kamen sie auf keinen grünen Zweig. Der vielbeschäftigten Mutter fiel zu Hause mit der Zeit die Decke auf den Kopf. Brigittes Unzufriedenheit trat klar zutage. Deshalb kam sie auf die Idee, wieder halbtags zu arbeiten. Thomas fiel ein Stein vom Herzen. Sein Organisationstalent kam jetzt voll zum Zuge: Mit seiner Hilfe ging der Wiedereinstieg in den Beruf glatt über die Bühne. Brigitte kam wieder an ihrem alten Arbeitsplatz unter. Gleichzeitig trat eine ausgebildete Tagesmutter in Erscheinung. Das neue Leben ging nun seinen Gang. Die junge Familie kam doch noch auf den richtigen Trichter.
- *Nach reiflicher Überlegung sind Brigitte und Thomas in den Stand der Ehe getreten. Bald danach ...*

Redewendungen mit bildlicher Bedeutung

fallen	gehen
aus allen Wolken fallen aus dem Rahmen fallen mit der Tür ins Haus fallen jdm. fällt ein Stein vom Herzen	jdm. geht der Hut hoch der Sache auf den Grund gehen mit jdm. hart ins Gericht gehen etw. jdm. gegen den Strich gehen wie die Katze um den heißen Brei herum gehen /herumschleichen
kommen	treten
auf den (richtigen) Trichter kommen auf keinen grünen Zweig kommen	(bei jdm.) ins Fettnäpfchen treten in den (heiligen) Stand der Ehe treten

Fortbewegung oder Bewegung am festen Ort?

- (1) Die Schmetterlinge **sind** um die Blüten herum**geflattert**.
- (2) Die Segel **haben** im Wind **geflattert**.

Bei Verben, die eine Bewegung als Fortbewegung, Lage- oder Ortsveränderung ausdrücken, wird das Perfekt mit *sein* gebildet (1). Bei Verben, die eine Bewegung am festen Ort angeben, wird das Perfekt mit *haben* gebildet (2).

Ü5 Hier hat sich etwas bewegt. Aber was ist wirklich passiert?

 *haben* oder *sein*? Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

Ein Auto pendelte am Kran.

Ein Auto hat am Kran gependelt.

1. Aus dem Felsen sprudelte Quellwasser.
2. Aus der Regenrinne tropfte Wasser.
3. Das Wasser schwappte über den Rand der Badewanne hinaus.
4. Im Kessel sprudelte kochendes Wasser.
5. Aus dem Geysir schoss heißes Wasser in die Luft.
6. Der Wasserhahn tropfte tagelang.
7. Der Mast des Schiffes schwankte im Wind.

8. Ein Fallschirmspringer schwebte langsam zu Boden.
9. Ein völlig betrunkenener Mann wankte durch die Straße.
10. Die Erde bebte kräftig.
11. Herr Müller pendelte täglich zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.

Zeitliche und räumliche Ausdehnung

- (1) Er **ist** jeden Tag zwei Stunden **spazieren gegangen**. (*Wann? Wie lange?*)
- (2) Gestern **ist** er zunächst etwa zwei Kilometer den Fluss **entlanggegangen** und dann noch einen Hang **hinaufgestiegen**. (*Wie weit? Wo? Wohin?*)

Verben der Fortbewegung bilden in Verbindung mit einem Akkusativ, der eine zeitliche (1) oder eine räumliche Ausdehnung (2) angibt, das Perfekt mit *sein*.

Dieser Akkusativ ist keine Ergänzung, sondern hat adverbialen Charakter (= adverbialer Akkusativ) und antwortet auf die Fragen: *Wann? Wie lange? Wie weit? Wo? Wohin?* (vgl. §18 S. 277 und S. 280)

Ü6 Eine Exkursion



Lesen Sie zuerst und berichten Sie dann von dem Ereignis im Perfekt.

- Eine Gruppe von Studenten ging einen Tag auf Exkursion. Sie fuhren mehrere Stunden mit einem gemieteten Kleinbus. Einer der Studenten fuhr den Bus. Gleich nach der Ankunft kletterten sie einen steilen Berg hinauf und liefen auf der Suche nach Steinen den ganzen Bergrücken entlang. So streiften sie den halben Tag durch die Natur. Plötzlich rutschte ein
- 5 Student aus und stürzte den Hang hinunter. Die anderen rannten sofort den Berg hinunter und kamen ihm zu Hilfe. Zwei trugen ihn zum Bus und fuhren ihn gleich ins Krankenhaus. Die anderen marschierten noch drei Stunden und fuhren dann mit dem Zug zurück. So fand die Exkursion ein vorzeitiges Ende.

→ *Eine Gruppe von Studenten ist einen Tag auf Exkursion gegangen. ...*

Fortbewegung: *Wie? Womit?*

- (1) Er **ist** gern Auto **gefahren**. (*Womit?*)
- (2) Sie **ist** am liebsten Galopp **geritten**. (*Wie?*)
- (3) Sie **sind** gegen die Erhöhung der Tabaksteuer Sturm **gelaufen**.

Verben der Fortbewegung (z. B. *fahren, laufen, reiten*) bilden das Perfekt mit *sein*, wenn sie in artikellosen festen Verbindungen mit einem Akkusativ stehen, der das Mittel (z. B. *Auto, Ski*) (1) oder die Art und Weise (z. B. *Kolonnen, Galopp*) (2) angibt.

Dies gilt auch für Verben der Fortbewegung in artikellosen festen Verbindungen mit bildlicher Bedeutung (3).

Dieser Akkusativ ist keine Ergänzung, sondern hat adverbialen Charakter (= adverbialer Akkusativ) und antwortet auf die Fragen: *Womit? Wie?* (1) (2). (vgl. §18 S. 277 und S. 280)

Weitere Verben der Fortbewegung in artikellosen festen Verbindungen mit einem Akkusativ

fahren
<i>Auto / Motorrad / Roller / Bus / Straßenbahn / Zug / Lift / Seilbahn / Rad / Bob / Schlitten / Ski / Boot / Kahn / Kajak / Kanu / Schiff / Achterbahn / Karussell / Riesenrad / Kolonne / Schritt ... fahren</i>
laufen
<i>Rollschuh, Schlittschuh, Ski ... laufen; Amok laufen (auch in bildlicher Bedeutung); Gefahr laufen (= gefährdet sein / in Gefahr sein); Sturm laufen gegen etw. (= heftig protestieren gegen etw.)</i>
reiten
<i>Galopp / Schritt / Trab ... reiten</i>

Ü7 Was haben Sie früher alles gemacht?

Vervollständigen Sie die Sätze im Perfekt und verwenden Sie dabei einige der oben angegebenen Ausdrücke.

Als ich noch kein Auto hatte, ...

Als ich noch kein Auto hatte, bin ich Bus / Straßenbahn / Rad / Zug gefahren.

1. Im Winter ... auf dem zugefrorenen See ...
2. Beim Reitunterricht ... ich ...
3. Auf Volksfesten ...
4. Seit meinem Skiunfall ...
5. Auf der Donau ...
6. In den Ferien ...
7. Als Jugendlicher ... gegen die Welt der Erwachsenen ...

Ü8 Ein vorbildlicher Autofahrer?

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

er / noch nie / ohne Sicherheitsgurt / fahren / größere Strecken

Er ist größere Strecken noch nie ohne Sicherheitsgurt gefahren.

1. er / noch nie / mehr als acht Stunden am Tag / Auto fahren
2. er / seine neuen Autos / immer / gut / einfahren
3. er / noch nie / auf der Autobahn / rasen
4. er / noch nie / einen Radfahrer / anfahren
5. er / auf dem Seitenstreifen / immer / Schritt fahren
6. er / bisher / nur selten / sich verfahren
7. er / noch nie / Gefahr laufen, seinen Führerschein zu verlieren
8. er / schon oft / Kollegen / nach Hause / fahren
9. er / gegen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn / Sturm laufen

Sportliche Betätigung als Fortbewegung bzw. als Dauer oder Art und Weise

- (1) Er **ist** regelmäßig auf dem offenen Meer **gesegelt**.
- (2) Gestern **ist** er bis zu einer entfernten Insel **gesegelt**.
- (3) Er **hat/ist** täglich mehrere Stunden **gesegelt**.
- (4) Er **hat/ist** mit großem Vergnügen **gesegelt**.

Einige Verben der Bewegung bezeichnen sportliche Betätigungen (z. B. *klettern, reiten, paddeln, rudern, schwimmen, segeln, surfen, rodeln*).

Wenn diese Bewegung vor allem als Fortbewegung gesehen wird – oft in Verbindung mit Raumangaben (1) oder Zielangaben (2) – wird das Perfekt mit *sein* gebildet.

Sollen aber vor allem die Dauer (3) oder die Art und Weise (4) hervorgehoben werden, kann das Perfekt auch mit *haben* gebildet werden.

Ü9 Sportlich, sportlich

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

Der trainierte Schwimmer schwamm regelmäßig mit großer Ausdauer.

Der trainierte Schwimmer hat/ist regelmäßig mit großer Ausdauer geschwommen.

1. Eine Anfängergruppe kletterte auf den Felsen.
2. Das Mädchen surfte oft den ganzen Tag.
3. Ich surfe nie aufs offene Meer hinaus.
4. Um seine Sportlichkeit zu beweisen, schwamm der alte Mann bis zu dem Riff.
5. Im Winter rodelten die Kinder den ganzen Tag.
6. Sie rodelten auf der verschneiten Schlittenbahn.
7. Die Reiterin ritt in den frühen Morgenstunden durch den Wald.
8. Der junge Mann ruderte leidenschaftlich gern.
9. Wir ruderten mit letzter Kraft zum Ufer.

Reflexive Verben der Fortbewegung

- (1) Felix **hat sich** in fremden Städten schon oft **verlaufen**.
- (2) Die beiden Freunde Felix und Paul **haben sich/einander** schon länger nicht **getroffen**.
(= Felix hat seinen Freund Paul nicht getroffen und Paul hat seinen Freund Felix nicht getroffen.)
- (3) Felix **ist sich** in der fremden Stadt ziemlich hilflos **vorgekommen**.
- (4) Die beiden Freunde Felix und Paul **sind sich/einander** in der Stadt **begegnet**.
(= Felix ist seinem Freund Paul begegnet und Paul ist seinem Freund Felix begegnet.)
- (5) Die beiden Freunde haben **ihren früheren Fußballtrainer** getroffen, sie waren **ihm** lange nicht begegnet.

Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Akkusativ bilden das Perfekt mit *haben* (1) (2).

Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Dativ bilden das Perfekt mit *sein* (3) (4).

Einige reflexive Verben haben reziproke Bedeutung, d. h., sie drücken eine wechselseitige Beziehung zwischen mindestens zwei Personen aus (2) (4). Manche dieser Verben (z. B. *sich treffen/sich begegnen*) sind nicht obligatorisch reflexiv. Statt des Reflexivpronomens kann auch eine Akkusativergänzung (*jdn. treffen*) oder eine Dativergänzung (*jdm. begegnen*) stehen (5). Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Dativ gibt es nur in begrenzter Zahl, z. B.: *sich ausweichen/sich begegnen/sich entgegenkommen/sich näher kommen*; in bildlicher Bedeutung z. B.: *sich durchs Haar fahren/sich in die Haare geraten/sich um den Hals fallen/sich auf die Nerven gehen/sich in die Quere kommen/sich in den Rücken fallen/sich aus dem Weg gehen/sich über den Weg laufen/sich (dumm) vorkommen*.

Ü10 Eine Freundschaft

Erzählen Sie im Perfekt bzw. Plusquamperfekt.

Zwei Freunde eines Tages fürchterlich (sich in die Haare geraten)

Zwei Freunde sind sich eines Tages fürchterlich in die Haare geraten.

1. Der eine bei einer Verabredung erheblich (sich verspäten, *Plusq.*)
2. Sie früher schon oft (sich auf die Nerven gehen, *Plusq.*)
3. In schwierigen Situationen sie aber nie (sich in den Rücken fallen, *Plusq.*)
4. Eine gewisse Zeit sie (sich aus dem Wege gehen)
5. Dennoch sie gelegentlich (sich in die Quere kommen)
6. Eines Tages sie zufällig auf der Straße (sich begegnen)
7. Sie in einer engen Gasse (sich entgegenkommen)
8. Dieses Mal sie nicht (sich ausweichen), sondern sie entschlossen (sich aufeinander zubewegen) und (sich um den Hals fallen)
9. Sie wieder (sich näherkommen)

III Verben der Zustandsveränderung

Übersicht

Veränderung am Beginn (1)	Zustand (2)	Veränderung zum Ende hin (3)
Die Blume ist aufgeblüht.	Sie hat geblüht.	Sie ist verblüht.
Peter ist eingeschlafen.	Er hat geschlafen.	—
—	Viele haben gehungert.	Viele sind verhungert.

Intransitive Verben der Zustandsveränderung bilden das Perfekt mit *sein*.

Sie bezeichnen ein zeitlich begrenztes Geschehen, das einen neuen Zustand herbeiführt.

Diese Veränderung kann ein Beginn sein (1) (*aufblühen, einschlafen*) oder zum Ende führen (3) (*verblühen, verhungern*).

Oft bezeichnet das einfache Verb einen Zustand (2) (*blühen, schlafen, hungern*), das entsprechende Verb mit Vorsilbe eine Zustandsveränderung (1) (3) (*auf-/verblühen, einschlafen, verhungern*).

Ü11 Zustand oder Zustandsveränderung? (1)

Ordnen Sie die Verben den beiden Spalten zu.

~~wachsen~~ ~~dauern~~ vertrocknen hängen verheilen verfaulen scheinen sterben
sitzen verdursten ertrinken verunglücken warten verwelken ersticken verstauben
gedeihen stehen brennen aufwachen

Zustand	Zustandsveränderung
<i>dauern</i> ...	<i>wachsen</i> ...

Ü12 Zustand oder Zustandsveränderung? (2)

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

Die Suppe kocht.

Die Suppe hat gekocht.

(Zustand)

1. Er stand um sechs Uhr auf.
2. Das Kind schlief schnell ein.
3. Gestern taute es.
4. Tom wachte spät auf.
5. Das Feuer brannte lichterloh.
6. Es entstand ein erheblicher Sachschaden.
7. Sie lag mehrere Wochen im Krankenhaus.

Die Milch kocht über.

Die Milch ist übergekocht.

(Zustandsveränderung)

1. Er stand lange an der Haltestelle.
2. Es schlief zwölf Stunden.
3. Das Eis taute auf.
4. Ein Krankenpfleger wachte bei ihm.
5. Das Haus brannte komplett aus.
6. Es bestand ausreichend Versicherungsschutz.
7. Glücklicherweise erlag sie der Krankheit nicht.

Verben der Zustandsveränderung, die von Nomen oder Adjektiven abgeleitet sind

(1) Das Kind **ist** früh **verwaist**. (= zur Waise geworden)

(2) Die Farbe auf der Tapete **ist** schnell **getrocknet**. (= trocken geworden)

Viele Verben der Zustandsveränderung leiten sich von Nomen (1) oder Adjektiven (2) her und entsprechen der Bedeutung von Nomen/Adjektiv + *werden*.

Ü13 Was hat zu der Zustandsveränderung geführt? (1)

Leiten Sie von den kursiv gedruckten Nomen Verben ab und setzen Sie diese im Perfekt ein.

Ein *Waisenkind* ist ein Kind, das *verwaist* ist.

1. Ein Flussbett ohne Wasser, aber mit viel *Sand* ist ein Flussbett, das ...
2. Versteinerungen sind Tiere und Pflanzen, die zu *Stein* geworden sind, also ...
3. *Kalk* findet man in Wasserleitungen, die ...
4. *Rost* findet man an Autos, die ...
5. *Schimmel* findet man auf Nahrungsmitteln, die ...
6. Von *Staub* bedeckt sind Möbel oder Bücher, die ...

7. Mit *Eis* bedeckt sind Straßen, die ...
8. Ein leichter *Dunst* liegt über der Stadt, weil nach dem Regen die Feuchtigkeit ...
9. *Wasserdampf* ist Wasser, das ...

Ü14 Was hat zu der Zustandsveränderung geführt? (2)

Leiten Sie von den Adjektiven Verben ab und setzen Sie diese im Perfekt ein.

Blind ist jemand, der *erblindet ist*.

1. Krank ist jemand, der ...
2. Grau sind Haare, die ...
3. Schlaff sind Muskeln, die ...
4. Blass sind Erinnerungen, die ...
5. Faul sind Früchte, die ...
6. Welk sind Blumen, die ...
7. Wild wirkt ein Garten, der ...
8. Kalt ist Vulkanasche, die ...
9. Alte Menschen haben nicht immer auch Ansichten, die ...

Ü15 Wie ist es dazu gekommen?

Vervollständigen Sie die Sätze mit dem jeweils passenden Verb im Perfekt.

verfallen vertrocknen aussterben ~~verkommen~~ erfrieren verderben ersticken
ertrinken verunglücken verhungern

Weil die Wohnung nicht gepflegt wurde, *ist* sie *verkommen*.

1. Weil das alte Gebäude lange nicht bewohnt war, ...
2. Weil die Pflanze zu wenig Wasser bekam, ...
3. Weil der letzte Winter zu kalt war, ... viele Pflanzen ...
4. Weil der Mensch so stark in die Natur eingreift, ... bereits viele Tier- und Pflanzenarten ...
5. Weil die Lebensmittel nicht vorschriftsmäßig aufbewahrt wurden, ... sie ...
6. Weil er sich fahrlässig verhalten hat, ...
7. Weil er nicht schwimmen konnte, ...
8. Weil er keine Luft mehr bekam, ...
9. Weil er zu lange nichts zu essen hatte, ...

Ü16 Brand auf einem Bauernhof

Bilden Sie aus den Satzbausteinen Sätze im Perfekt.

Kinder / gestern Abend / im Schuppen eines Bauernhofs / Papier / verbrennen

Kinder haben gestern Abend im Schuppen eines Bauernhofs Papier verbrannt.

1. dabei / im Schuppen / ein Feuer / ausbrechen
2. das Holz im Schuppen / verbrennen
3. der Schuppen / bis auf die Grundmauern / niederbrennen
4. auch ein danebenstehendes Haus / teilweise / abbrennen
5. durch die Hitze / das Plexiglas der Veranda / schmelzen

6. die Feuerwehr / das Feuer / nicht gleich / ersticken
7. dank ihrer Gasmasken / die Feuerwehrleute / im Qualm / nicht ersticken
8. schließlich / die Feuerwehr / das Feuer / löschen

IV Ereignisverben

- (1) Gestern Abend **ist** ein Unfall **passiert**.
- (2) Es **ist** zu einem Stau **gekommen**.
- (3) Der Fahrer **ist** in eine schwierige Situation **geraten**.
- (4) Die Versorgung der Verletzten **hat** nicht gut **geklappt**.
- (5) Es **haben sich** dramatische Szenen **abgespielt**.

Ereignisverben bezeichnen ein Geschehen.

Sie kommen nur in der 3. Person vor, das Subjekt kann nur eine Sache (1) (hier: *Unfall*) oder das Pronomen *es* (2) (5) sein. Ausnahme ist das Verb *geraten in* (3).

Die meisten Ereignisverben bilden das Perfekt mit *sein*.

Ausnahmen sind die Verben *klappen* (ugs.) (4) und *stattfinden* sowie die reflexiven Ereignisverben *sich abspielen* (5), *sich ereignen*, *sich zutragen* und *es trifft sich gut, dass ...* .

Übersicht

Ereignisverben

sich abspielen, auftreten, eintreten, sich ereignen, erfolgen, fehlschlagen, gelingen, geraten (in), geschehen, glücken, klappen (ugs.), kommen zu, missglücken, misslingen, missraten, passieren, scheitern, schiefgehen (ugs.), stattfinden, sich gut treffen, dass, unterbleiben, unterlaufen, verlaufen, vorfallen, vorkommen, widerfahren, zustoßen

Ü17 Ein Unfall und seine Folgen

Setzen Sie die in Klammern stehenden Ereignisverben im Perfekt bzw. Plusquamperfekt (*Plusq.*) ein.

1. Auf der Schnellstrecke hat sich ein schwerer Unfall ereignet. (sich ereignen)
2. Das _____ schon öfter _____. (vorkommen)
3. Was genau _____ denn _____? (vorfallen)
4. Ein Auto _____ ins Schleudern _____. (geraten)
5. Der Spurwechsel _____ dem Fahrer _____. (missglücken, *Plusq.*)
6. Der Versuch, das Auto wieder in seine Gewalt zu bringen, _____
_____. (fehlschlagen)
7. Dem Autofahrer _____ ein grober Fehler _____. (unterlaufen)
8. _____ den Insassen des Autos etwas _____? (zustoßen)
9. Ja, der Tod der Beifahrerin _____ im Krankenhaus _____. (eintreten)

10. Die Notoperation der Schwerverletzten _____ zunächst normal _____ .
(verlaufen, *Plusq.*)
11. Aber dann _____ Komplikationen _____ . (auftreten)
12. Alle Versuche, das Leben der Frau zu retten, _____ . (scheitern)
13. Dagegen _____ den Ärzten die Rettung des verletzten Fahrers _____ , die
Operation _____ . (glücken/gelingen)
14. Wie zu befürchten war, _____ es nach dem Unfall zu weiteren Auffahrunfällen mit
mehreren Verletzten _____ . (kommen zu)
15. _____ da Vergleichbares _____ ? (sich abspielen)
16. Die Versorgung dieser Verletzten _____ gleich am Unfallort _____ .
(geschehen)
17. Aber auch dabei _____ leider so einiges _____ . (schiefgehen)
18. Eine genaue Untersuchung des Unfallhergangs _____ noch nicht _____ . (erfolgen)
19. Daher _____ auch eine Anklage der Staatsanwaltschaft bisher _____ .
(unterbleiben)
20. Aber zwischen den Anwälten des Chirurgen und den Angehörigen des Unfallopfers _____
schon Gespräche _____ . (stattfinden)

Ü18 Im Labor

Der Leiter eines Universitätslabors kommt von einer längeren Reise zurück und unterhält sich mit seinem Assistenten. Ergänzen Sie die Lücken mit dem in Klammern angegebenen Verb im Perfekt.

Leiter: *Ist* in meiner Abwesenheit irgendetwas Aufregendes *passiert*? (passieren)

Assistent: Nein, es _____ nichts Aufregendes _____. (sich ereignen)

Leiter: _____ Schwierigkeiten _____? (auftreten)

Assistent: Erfreulicherweise _____ nichts _____. (schiefgehen)

Leiter: _____ alle Laborarbeiten und Versuche nach Plan _____? (verlaufen)

Assistent: Ja, alles _____ wie geplant _____, kein Versuch _____
_____. (klappen/missglücken)

Keinem der Mitarbeiter _____ ein schwerwiegender Fehler _____.
(unterlaufen)

Leiter: _____ die Vorlesungen und Übungen regelmäßig _____?
(stattfinden)

Assistent: Auch hier _____ keine Unregelmäßigkeiten _____. (vorkommen)

Leiter: Und was _____ in der Zwischenzeit hinsichtlich der beantragten Laborerweiterung
_____? (geschehen)

Assistent: Da _____ allerdings so einiges _____. (sich ereignen)

In den Verhandlungen mit der Universitätsverwaltung _____ ein Stillstand
_____. (eintreten)

Von unserer Seite _____ keine Anstrengungen _____, die
Gespräche wieder in Gang zu bringen. (unterbleiben)

Die Verhandlungen _____ zwar nicht endgültig _____, aber auf unseren Kompromissvorschlag _____ bisher noch keine Reaktion _____.
(fehlschlagen/erfolgen)

Schon im Vorfeld _____ merkwürdige Dinge _____.
(sich abspielen)

Gestern _____ es dem Verwaltungsrat endlich _____, das Bauvorhaben auf die Liste der dringend notwendigen Baumaßnahmen zu setzen. (gelingen)

Ü19 Reise nach Deutschland

Schreiben Sie zu diesem Thema Sätze mit Ereignisverben.

Sie können dabei folgende Wörter verwenden:

Verben	Nomen
passieren, geschehen, vorfallen, gelingen, geraten in, klappen, stattfinden, sich ereignen, ...	Reise, Organisation, Flugzeug, Gewitter, Unwetter, das Umsteigen, Flug, Anschlussflug, Ankunft, etwas Aufregendes/Positives/Erfreuliches/Gutes, nichts Besonderes/Schlimmes, Jugendherberge, Hotelsuche, Stadtbesichtigung, Restaurantbesuch, Busfahrt, ...

→ *Auf meiner Reise nach Deutschland ist viel passiert! ...*

V Gesamtübungen zum Perfekt

Ü20 Selten dumm aufgetankt

Lesen Sie den Zeitungstext und berichten Sie dann Freunden darüber (Erzählzeit: Perfekt).

Eibelsstadt. (dpa) Zündende Idee: Drei junge Männer haben in Franken ihr Auto in Brand gesetzt. Beim Betanken des Wagens aus einem Reservekanister leuchtete einer von ihnen wegen der Dunkelheit in der Nacht zum Montag mit seinem Feuerzeug 5 den Einfüllstutzen aus. Dabei verpuffte Benzindampf, der eingefüllte Sprit geriet in Brand. In der Hoffnung, der Fahrtwind werde die Flammen ersticken, sprangen sie ins Auto. Der erhoffte Erfolg blieb aus: Der Wind fachte die Flammen weiter an, am Ende brannte das komplette Auto aus.

→ *Wisst Ihr, was heute in der Zeitung stand? Drei junge Männer haben in Franken ihr Auto in Brand gesetzt. Beim Betanken des Wagens aus einem Reservekanister ...*

Ü21 Die tropische Riesenpflanze Titanenwurz

Bilden Sie aus den Satzbausteinen und den in Klammern stehenden Verben – wenn nicht anders angegeben – Sätze im Perfekt. Übernehmen Sie die kursiv gedruckten Textteile unverändert.

Hallo Jule,
du weißt ja, dass /ich/ mich /schon immer /für Pflanzen (interessieren).
 In der letzten Woche /ich /spontan /den Zug nach Basel (nehmen) /und in den Botanischen Garten der Universität (gehen), *um ein Naturwunder zu bestaunen.*

5 So etwas /du /noch nicht (erleben)! Die Riesenblume Titanenwurz (erblühen, *Plusq.*)! Der ganze Blühvorgang /aber /nicht lange (dauern). Diese ganz besondere Pflanze /keine 50 Stunden /in voller Blüte (stehen). Zuerst /der Kolben (einknicken), danach /die Blütenblätter (verwelken). Natürlich /die Besucher /nur so (strömen).

10 *Du kannst Dir kaum vorstellen, was für einen unangenehmen Duft / diese wunderschöne Pflanze (verbreiten), mit ihm lockt sie bestimmte Insekten an.*
 Das /aber /meine Begeisterung /nicht (mindern). Diese Pflanze /in Basel /seit Ostern 2011 /nicht mehr (blühen). Noch nie /sie /nach so kurzem Abstand /wieder /eine Blüte (treiben). Bisher / dazwischen /immer /mehr Zeit (vergehen,

15 *Plusq.*), die nächste Blüte /meist /erst im Abstand von sechs bis sieben Jahren (erfolgen, *Plusq.*). Die Blüte von 2011 /viele Blumenfreunde /via Webcam (verfolgen).

Die Titanenwurz ist die größte Blume der Welt, sie /z. B. im Jahre 2005 /im Zoologisch-Botanischen Garten Stuttgart, in der Wilhelma, mit ihrer Blüte /eine

20 *Rekordhöhe von 2,94 Meter (erreichen). Das /bisher /einmalig (bleiben). In Bonn /eine Titanenwurz /im Jahr 2007 /gleichzeitig /drei Blütenstände (hervorbringen). Aus nur einer Knolle /drei Blüten (entstehen). Und /die Knolle /117 kg (wiegen)! Das /bis dahin /noch nirgends (vorkommen, *Plusq.*).*
Und weißt du überhaupt, wo diese Pflanze heimisch ist? Ein Biologe aus Flo-

25 *renz /sie /1878 /bei einer Expedition auf der indonesischen Insel Sumatra (entdecken). Und /elf Jahre später /man /in London (staunen): Die Pflanze Titanenwurz /zum ersten Mal /außerhalb ihrer tropischen Heimat /zur Blüte (gelangen). Entschuldige bitte, wenn /ich /dir /so ausführlich (berichten), aber /der Anblick dieser ganz besonderen Pflanze /mich /einfach (entzücken). Schade, dass du*

30 *nicht dabei warst. Aber ich verspreche dir: Zur nächsten Blüte fahren wir gemeinsam.*
Liebe Grüße aus Freiburg
Rubi

→ *Hallo Jule, du weißt ja, dass ich mich schon immer für Pflanzen interessiert habe. In der letzten Woche ...*

Ü22 Der Schiefe Turm von Pisa

Ein Reiseleiter berichtet einer Gruppe von Touristen. Erzählzeit: Perfekt bzw. Plusquamperfekt (*Plusq.*).

Am 6. Januar 1990 geschah in Pisa etwas ganz Ungewöhnliches: Zum ersten Mal in der über 800-jährigen Geschichte schloss die Stadtverwaltung den Turm für Besucher wegen Einsturzgefahr. Bereits in den Morgenstunden standen viele Schaulustige an der Kasse Schlange. Kurz vor 15 Uhr stiegen die letzten Touristen die 293 Stufen des rund 55 m hohen

5 Campanile* hinauf. Der Besucherrekord vom 6. Januar 1990 übertraf mit 2 644 Besuchern alle Erwartungen. Die Bauarbeiten begannen am nächsten Tag.

Die Neigung des auf sandigem Boden gebauten Turms setzte schon nach Baubeginn im Jahre 1173 ein (*Plusq.*). Seit der Fertigstellung des Turms um 1370 verschlechterte sich sein Zustand laufend. Die Schließung des inzwischen mehr als vier Meter überhängenden Turms löste eine

10 intensive öffentliche Diskussion aus (*Plusq.*), denn schon immer lebte die Stadt Pisa vom Tourismus. Allein durch die Eintrittskarten für den Schiefen Turm flossen jährlich etwa zehn Millionen Euro in die städtische Kasse. Die meisten Touristen kamen nämlich wegen des Schiefen Turms: Sie bestiegen ihn und bummelten dann noch ein wenig durch die Altstadt. So blieben die meisten Gäste nur wenige Stunden, ließen aber Geld in der Stadt.

15 Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen im Dezember 2001 nahm der Touristenstrom in Pisa wieder zu.

* *der Campanile: freistehender Glockenturm neben einer Kirche*

→ *Am 6. Januar 1990 ist in Pisa etwas ganz Ungewöhnliches geschehen. Zum ersten Mal in der über 800-jährigen Geschichte ...*

Ü23 Die Entwicklung der Schrift



Berichten Sie Ihren Freunden in *dass*-Sätzen, was Sie über die Entwicklung der Schrift gelesen haben. Setzen Sie dabei die Präteritumformen ins Perfekt bzw. ins Plusquamperfekt (*Plusq.*). Verändern Sie das Tempus der im Präsens stehenden Sätze nicht.

Mit der Erfindung der Schrift setzte in der Geschichte der Menschheit eine neue Ära der Übermittlung von Informationen und Gedanken ein. An mehreren Orten der Welt tauchten – vermutlich unabhängig voneinander – Schriften mit Zeichen für Bilder, Wörter oder Silben auf.

5 Ausgrabungen im Donaugebiet des heutigen Rumänien förderten vor einigen Jahrzehnten Tontafeln mit Inschriften aus dem fünften Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung zutage.

Die Chinesen erfanden ungefähr 4 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung eine Schrift mit Tausenden von Zeichen, die sich in veränderter Form bis heute erhielt. Gebildete Chinesen beherrschen heute ca. 6 000 der in einem heutigen Großwörterbuch angegeben ca. 50 000

10 Zeichen. Ungefähr 3 000 vor unserer Zeitrechnung bildete sich in Ägypten eine Zeichenschrift in Form von Hieroglyphen heraus. In Mesopotamien entwickelte sich ca. 2 700 Jahre vor unserer Zeitrechnung eine Keilschrift aus Strichen und Dreiecken, mit der ein erster Briefverkehr – ähnlich unserer heutigen Post – begann. Die Entschlüsselung der Keilschrift und der ägyptischen Hieroglyphen gelang bereits, nicht aber die anderer Hieroglyphenschriften, z. B.

15 die der Tonscheibe von Phaistos von der Insel Kreta ca. 1 700 Jahre vor unserer Zeitrechnung.

Mit der Zeit gingen die Menschen dazu über, die Zeichen zu vereinfachen und mit Lauten zu verbinden. Dabei steht ein Zeichen für einen einzelnen Laut und nicht mehr für ein Wort oder eine Silbe, was eine enorme Vereinfachung war. Auf diese Weise entstanden Lautschriften.

20 Ungefähr 1000 Jahre vor unserer Zeitrechnung fand eine richtige Revolution statt: Die Phönizier, ein semitischer Stamm im östlichen Mittelmeerraum, erstellten als Erste ein Alphabet, eine Konsonantenschrift mit 22 Buchstaben.

Dieses Alphabet trat dann von hier aus seinen Siegeszug um die ganze Welt an und brachte fast alle heutigen alphabetischen Schriften hervor. Das geschah in einzelnen Schritten.

25 Die Griechen ergänzten ca. 800 Jahre vor unserer Zeitrechnung das phönizische Alphabet durch die Vokale.

Der nächste Schritt erfolgte im siebten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung. Die Etrusker, die aus der östlichen Ägäis nach Mittel- und Oberitalien einwanderten (*Plusq.*), übernahmen

30 das griechische Alphabet und gaben es an die Latiner weiter. Hier kam es zur Ausbildung des lateinischen Alphabets mit ursprünglich 21 Buchstaben. Mit dem Aufstieg Roms zur

Weltmacht breitete sich das lateinische Alphabet dann in leicht variierten Formen in alle Himmelsrichtungen aus. Die deutsche Ausprägung dieses Alphabets ermöglicht es beispielsweise, mit nur 30 Buchstaben ca. 500 000 Wörter der deutschen Sprache zu schreiben.

→ *Habt Ihr gewusst,*

... dass mit der Erfindung der Schrift in der Geschichte der Menschheit eine neue Ära der Übermittlung von Informationen und Gedanken eingesetzt hat?

... dass an mehreren Orten der Welt ...

... dass ...

<i>Mesopotamien</i>	alte Bezeichnung für das Gebiet zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris (heute im Irak und in Teilen der Türkei)
<i>Phönizier</i>	im Altertum Bewohner der Ostküste des Mittelmeers (im Gebiet des heutigen Syrien, Libanon und Israel)
<i>Etrusker</i>	im Altertum Bewohner Ober- und Mittelitaliens
<i>Latiner</i>	im Altertum Bewohner Latiums in Mittelitalien (im Gebiet um die heutige Stadt Rom)

§2 Transitive und intransitive Verben

- I Transitive und intransitive Verben mit gleicher Bedeutung
 - II Transitive schwache und intransitive starke Verben
 - III Starke und schwache Verben – zum Teil mit unterschiedlicher Bedeutung
 - IV Gesamtübungen
-

I Transitive und intransitive Verben mit gleicher Bedeutung

- (1) In vielen Filmen **kämpft** der Held **gegen** eine Übermacht von Gangstern.
- (2) In vielen Filmen **bekämpft** der Held eine Übermacht von Gangstern.

Manchen intransitiven Verben mit Präposition (1) bzw. ohne Präposition (z. B. *enden*) entsprechen transitive Verben mit Präfixen (2) (z. B. *beenden*).

Die Bedeutung ist zum Teil gleich (1) (2) oder ähnlich (*glücken/beglücken*), oft besteht aber ein großer Bedeutungsunterschied (*kommen/bekommen*). (vgl. §1 S. 10)

Ü1 Vorbereitungen für einen Spielfilm

Berichten Sie mit Sätzen im Präsens.

der Produzent/ ein Verkaufserfolg (hoffen auf/ erhoffen)

Der Produzent hofft auf einen Verkaufserfolg.

Der Produzent erhofft einen Verkaufserfolg.

1. der Produzent/ die Qualität des Drehbuchs (nicht zweifeln an/ nicht bezweifeln)
2. der Regisseur/ die Verteilung der Rollen (zögern mit/ hinausögern)
3. er/ noch/ die Besetzung der Hauptrollen (schweigen über/ verschweigen)
4. die hohen Produktionskosten/ der Produzent (lasten auf/ belasten)
5. der Regisseur/ alle Fragen des Produzenten (antworten auf/ beantworten)
6. die Regieassistentin/ mit Spannung/ der Drehbeginn (warten auf/ erwarten)
7. sie/ ein Vorschuss (bitten um/ erbitten)
8. das Filmteam/ die Anweisungen des Regisseurs (folgen + D/ befolgen)

II Transitive schwache und intransitive starke Verben

Transitives Verb: schwache Verbform	Intransitives Verb: starke Verbform
Beschreibt eine Handlung Objekt der Handlung = Akkusativergänzung Frage: <i>Wohin?</i> → Ortsangabe mit Präposition + Akkusativ Perfekt mit <i>haben</i>	Beschreibt einen Zustand als Ergebnis einer Handlung Subjekt des Geschehens = Subjekt des Satzes Frage: <i>Wo?</i> → Ortsangabe mit Präposition + Dativ Perfekt mit <i>haben</i>
<i>hängen, hängte, hat gehängt</i> Der Wirt hat die Tafel mit den Tagesgerichten an die Wand gehängt .	<i>hängen, hing, hat gehangen</i> Die Tafel mit den Tagesgerichten hat ab 12 Uhr an der Wand gehangen .
<i>(sich) legen, legte, hat gelegt</i> Er hat neue Flaschen ins Weinregal gelegt . Er hat sich auf die Couch gelegt .	<i>liegen, lag, hat gelegen*</i> Die neuen Flaschen haben nicht lange im Weinregal gelegen . Er hat auf der Couch gelegen .
<i>(sich) setzen, setzte, hat gesetzt</i> Er hat sich zu einem Gast an den Tisch gesetzt . Er hat den Betrag auf die Rechnung gesetzt .	<i>sitzen, saß, hat gesessen*</i> Der Wirt hat bei einem Gast am Tisch gesessen .
<i>(sich) stellen, stellte, hat gestellt</i> Die Bedienung hat die Gläser in den Schrank gestellt . Sie hat sich hinter die Theke gestellt .	<i>stehen, stand, hat gestanden*</i> Die Gläser haben im Schrank gestanden . Sie hat hinter der Theke gestanden .
<i>stecken, steckte, hat gesteckt</i> Der Wirt hat den Schlüssel ins Schloss gesteckt .	<i>stecken, steckte, hat gesteckt</i> Der Schlüssel hat im Schloss gesteckt .

* Südlicher deutscher Sprachraum, A, CH: Ich bin gelegen/gesessen/gestanden.

Ü2 Nach einem Fußballspiel im Stadion

Beschreiben Sie den Zustand im Präteritum.

Der Trainer der Siegermannschaft hatte sich in die vorderste Reihe des Stadions gesetzt.

Der Trainer der Siegermannschaft saß in der vordersten Reihe des Stadions.

1. Er hatte den Sportteil einer Tageszeitung auf seine Knie gelegt.
2. Einige Spieler hatten sich neben ihn gesetzt.
3. Sie hatten leere Pappbecher auf die Bank gestellt.
4. An ihre Hemden hatten sie Buttons gesteckt.
5. Einige Spieler hatten ihre Jacken auf den Boden gelegt.
6. Ihre Sporttaschen hatten sie in die Garderobe gehängt.

7. Der andere Trainer hatte sich an den Rand des Spielfelds gestellt.
8. Fans hatten knallrote Fähnchen in den Rasen gesteckt.
9. An die Umrandung des Spielfelds hatte man große Werbeplakate gehängt.

Ü3 Feierabend im Schwimmbad



Sagen Sie, was der Bademeister alles gemacht hat. Bilden Sie Sätze mit den Verben *hängen, legen/liegen, setzen/sitzen, stellen/stehen, stecken*. Ergänzen Sie die notwendigen Artikel und Präpositionen.

Gelände – Stühle/Terrasse

Auf dem Gelände standen Stühle. Der Bademeister hat sie auf die Terrasse gestellt.

1. Baum – nasses Handtuch/Leine im Waschraum
2. Umkleidekabine – goldene Uhr/Schublade im Kassenraum
3. Kassenhäuschen – Fahrrad/Abstellraum
4. Fahrradschloss – Schlüssel/Tasche
5. ein paar Badegäste – am Schwimmbecken/er hat sie gebeten – Restaurant
6. Gras – Spielzeug/Tisch im Kassenhäuschen
7. Tisch – Verbandskasten/Schrank
8. Sandkasten – Liegestuhl/Liegewiese

Ü4 Nach einer Party

Sie haben die ganze Nacht gefeiert, Ihre Gäste sind nun alle gegangen.

Beschreiben Sie den Zustand Ihrer Wohnung und schaffen Sie wieder Ordnung.

Wortschatz, den Sie dabei verwenden können:

Verben	Nomen
legen/liegen	volle Aschenbecher Obst schmutzige Gläser
setzen/sitzen	gebrauchte Handtücher Geschirr leere Flaschen
stellen/stehen	Besteck Fotoapparat Servietten meine Schuhe
hängen stecken	Regenschirm schmutzige Töpfe

→ *Meine Jacken haben auf meinem Bett gelegen.*

Ich habe sie wieder in die Flurgarderobe gehängt. ...

Verben, die schwer zu unterscheiden sind

Transitives Verb: schwache Verbform	Intransitives Verb: starke Verbform
Beschreibt eine Handlung	Beschreibt eine Zustandsveränderung als Ergebnis einer Handlung
Objekt der Handlung = Akkusativergänzung Perfekt mit <i>haben</i>	Subjekt des Geschehens = Subjekt des Satzes Perfekt mit <i>sein</i>
<i>bleichen, bleichte, hat gebleicht</i> Die Hausfrau hat die Gardinen in der Sonne gebleicht .	<i>aus-/verbleichen, blich aus/verblich, ist ausgebleichen/verblichen</i> Die Farbe der Gardinen ist verblichen .

<i>(sich) erschrecken, erschreckte, hat erschreckt</i> Der Hund hat das kleine Kind erschreckt . Das Kind hat sich sehr erschreckt .	<i>erschrecken, (erschrickt,) erschrak, ist erschrocken</i> Das kleine Kind ist fürchterlich erschrocken .
<i>ertränken, ertränkte, hat ertränkt</i> Er hat seine Sorgen im Alkohol ertränkt .	<i>ertrinken, ertrank, ist ertrunken</i> Junge Leute sind bei einem Schlauchbootunfall ertrunken .
<i>fällen, fällte, hat gefällt</i> Die Waldarbeiter haben Bäume gefällt .	<i>fallen, (fällt,) fiel, ist gefallen</i> Die Bäume sind krachend zu Boden gefallen .
<i>(aus-)löschen, löschte, hat gelöscht</i> Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht .	<i>erlöschen, (erlischt,) erlosch, ist erloschen</i> Das Feuer ist nur langsam erloschen .
<i>(fort-/weg-)schwemmen, schwemmte, hat geschwemmt</i> Die Strömung hat das Holz ans Ufer geschwemmt .	<i>schwimmen, schwamm, ist geschwommen</i> Das Holz ist auf der Wasseroberfläche geschwommen .
<i>(sich) senken, senkte, hat gesenkt</i> Die Firma hat ihre Betriebskosten gesenkt . Der Boden der Lagerhalle hat sich gesenkt .	<i>senken, sank, ist gesunken</i> Die Betriebskosten sind gesunken .
<i>sprengen, sprengte, hat gesprengt</i> Sprengstoffexperten haben eine alte Fabrik gesprengt .	<i>(zer-)springen, sprang, ist gesprungen</i> Dabei sind in der Nachbarschaft viele Fensterscheiben zersprungen .
<i>(sich) steigern, steigerte, hat gesteigert</i> Das Unternehmen hat seine Produktion enorm gesteigert . Das Unternehmen hat sich in punkto Leistung gesteigert .	<i>(an-)steigen, stieg, ist gestiegen</i> Die Produktion ist enorm gestiegen .
<i>verschwenden, verschwendete, hat verschwendet</i> Der Filmstar hat sein ganzes Vermögen verschwendet .	<i>verschwinden, verschwand, ist verschwunden</i> Er ist dann bald aus den Schlagzeilen verschwunden .

Ü5 Wer beherrscht die sprachlichen Feinheiten?

Setzen Sie das jeweils richtige Verb im Perfekt ein.

verschwenden / verschwinden

1. Viele Millionen *sind* unkontrolliert *verschwunden*.

Eine Kommission soll jetzt prüfen, wer Geld _____.

schwemmen / schwimmen

2. Auf der Wasseroberfläche _____ viel Schmutz _____.

Der Rhein _____ beim letzten Hochwasser viel Schlamm in die Häuser _____.

sprengen / springen

3. In Berlin _____ ein Sprengmeister eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg _____.
Als ein verirrter Stein angefliegen kam, _____ er schnell zur Seite _____.

senken / sinken

4. Die Realeinkommen _____ weiter _____.
Die Regierung _____ die Steuern nicht _____.

steigern / steigen

5. Der Sportler _____ seine Leistungen _____.
Dadurch _____ seine Siegeschancen _____.

erschrecken / erschrecken

6. Viele Arbeitnehmer _____, als sie ihre Gehaltsabrechnungen bekamen.
Auch die hohe Teuerungsrate _____ viele Menschen _____.

fällen / fallen

7. Der Richter _____ ein mildes Urteil _____.
Die Entscheidung _____ ihm nicht leicht _____.

Verben für Spezialisten

Schwaches Verb, transitiv – Perfekt mit <i>haben</i>	Starkes Verb, intransitiv – Perfekt mit <i>sein</i>
<p><i>senken</i></p> <p>= etw. abwärts bewegen Er hat den Blick/ den Kopf gesenkt. Er hat sein Schiff versenkt.</p> <p>= etw. herabsetzen, ermäßigen Sie haben die Preise/Steuern gesenkt.</p> <p>= leiser sprechen nur in der festen Wendung <i>die Stimme senken</i> Sie hat ihre Stimme gesenkt.</p>	<p><i>sinken</i></p> <p>= sich langsam abwärts bewegen Ein Schiff/Die Sonne ist gesunken. Der Mann ist zu Boden gesunken.</p> <p>= niedriger werden Die Temperaturen/Preise/Steuern sind gesunken.</p> <p>= an Wert verlieren Die Aktienkurse/Preise sind gesunken.</p>
Schwaches Verb, reflexiv – Perfekt mit <i>haben</i>	
<p><i>sich senken</i></p> <p>= niedriger werden Der Boden hat sich gesenkt.</p>	

Ü6 Herbst am Bodensee



senken oder *sinken*? Setzen Sie das richtige Verb in der angegebenen Zeit ein.

Die Sonne *ist* im Bodensee *versunken*. (Perf.)

- Allmählich _____ sich Dunkelheit über den See. (Präs.)
- Die Temperatur am See _____ schon im Oktober bis auf den Gefrierpunkt _____ . (Perf.)
- An sonnigen Tagen allerdings _____ die Temperatur nicht unter 10 Grad. (Präs.)
- Trotzdem _____ durch das Herbstwetter die Erwartungen der Tourismusbranche. (Präs.)
- Die Bootsverleiher _____ deshalb schon die Preise _____ . (Perf.)
- Während der langen Trockenperiode _____ der Wasserstand des Bodensees _____ . (Perf.)
- Infolgedessen _____ sich auch der Grundwasserspiegel _____ . (Perf.)
- Der Bodensee ist in Ober- und Untersee geteilt, weil der Seespiegel vor mehr als tausend Jahren _____ . (Perf.)

Weitere Verben für Spezialisten

Schwaches Verb, transitiv – Perfekt mit <i>haben</i>	Starkes Verb, intransitiv – Perfekt mit <i>sein</i>
<p><i>steigern</i></p> <p>= etw. erhöhen, vergrößern, verstärken Die Firma hat die Produktion/ Leistung/den Umsatz gesteigert.</p>	<p><i>steigen</i></p> <p>= sich nach oben bewegen Der Heißluftballon ist in die Höhe gestiegen.</p>
<p>Schwaches Verb, reflexiv – Perfekt mit <i>haben</i></p> <p><i>sich steigern</i></p> <p>= zu größeren Leistungen gelangen Zuerst ist er langsam gelaufen, dann hat er sich gesteigert.</p> <p>= stärker/größer werden Der Druck/Die Spannung hat sich gesteigert.</p>	<p>= größer/höher/stärker werden Die Temperatur/Leistung/Spannung/Der Druck ist gestiegen. Die Anforderungen/Erwartungen/Preise sind gestiegen.</p>

Ü7 Es geht aufwärts

steigern oder *steigen*? Ergänzen Sie die Perfektformen.

Der Läufer *hat* seine Leistungen kontinuierlich *gesteigert*.

1. Dadurch _____ sein Ansehen bei seinen Teamkollegen sehr _____.
2. Mit jedem Sieg _____ die Erwartungen an ihn noch weiter _____.
3. Am Anfang des Laufs war er schon sehr schnell, kurz vor dem Ziel _____ er sich dann aber noch _____.
4. Seine Laufgeschwindigkeit _____ auf den letzten hundert Metern immer noch an _____.
5. Auch beim letzten Lauf _____ er sein Tempo zum Schluss noch einmal deutlich _____.
6. Nach dem Lauf _____ er zu Freunden ins Auto _____, weil er selbst zum Fahren zu erschöpft war.
7. Durch seine Siege _____ sich der Absatz einiger Sportartikel sichtbar _____.

Ü8 Nachrichten aus der Wirtschaft: Es boomt!

steigen oder *steigern*? *sinken* oder *senken*? Setzen Sie die passenden Verben im Perfekt ein.

Die privaten Vermögen *sind* im vergangenen Jahr auf Rekordwerte *gestiegen*. (steigen/steigern)

1. Die Banken _____ ihre Gewinne deutlich _____. (steigen/steigern)
2. Die heimische Industrie _____ ihre Produktion weiter _____. (steigen/steigern)
3. Ihre Gewinne _____ überraschend stark _____. (steigen/steigern)
4. Trotz der hohen Gewinne _____ die Industrie die Quote für Neueinstellungen _____. (sinken/senken)
5. Die Personalkosten der Betriebe _____ weiter _____. (sinken/senken)
6. Die Unternehmen _____ ihre Exporte erheblich _____. (steigen/steigern)
7. Dagegen _____ die Importe leicht _____. (sinken/senken)

Ü9 Vor der Prüfung

Bilden Sie, wenn nicht anders angegeben, Sätze im Perfekt mit *-schrecken*.

Thomas *ist* noch vor keiner Prüfung *zurückgeschreckt*.

1. Bisher _____ ihn auch hohe Leistungsanforderungen nie er _____.
2. Letzte Nacht _____ er aber plötzlich er _____ und im Schlaf auf-/hoch _____.
3. Vorige Woche _____ er zusammen _____, als ihm ein Freund erzählte, dass er seine Prüfung nicht bestanden hat.
4. Die übliche Durchfallquote _____ ihn bis dato nicht ab _____. (Plusq.)

Schrecken in vielen Variationen

<p>Schwaches Verb, transitiv – Perfekt mit <i>haben</i></p> <p><i>abschrecken</i> = jdn. (durch ein schlechtes Beispiel oder durch Androhung einer Strafe) von etw. abbringen / abhalten Hohe Gefängnisstrafen haben Diebe bisher nicht von Einbrüchen abgeschreckt.</p>
<p>Schwaches Verb, transitiv – Perfekt mit <i>haben</i></p> <p><i>aufschrecken</i> = jdn. so erschrecken, dass er mit einer plötzlichen, heftigen Bewegung reagiert Ein klirrendes Geräusch hat nachts einen Jungen aufgeschreckt.</p>
<p>Schwaches Verb, intransitiv – Perfekt mit <i>sein</i></p> <p><i>auf-/hochschrecken</i> = in die Höhe fahren / plötzlich auffahren Er ist in seinem Bett aufgeschreckt/hochgeschreckt.</p>
<p>Schwaches Verb, transitiv – Perfekt mit <i>haben</i></p> <p><i>erschrecken</i> = jdn. in Schrecken versetzen / jdn. ängstigen Das Geräusch hat ihn sehr erschreckt.</p>
<p>Starkes oder schwaches Verb, reflexiv – Perfekt mit <i>haben</i></p> <p><i>sich erschrecken</i> (ugs.) = in Schrecken geraten Auch der Einbrecher hat sich sehr erschreckt/erschrocken.</p>
<p>Starkes Verb, intransitiv – Perfekt mit <i>sein</i></p> <p><i>erschrecken</i> = in Schrecken geraten Er ist durch den lauten Knall sehr erschrocken.</p>
<p>Schwaches Verb, intransitiv – Perfekt mit <i>sein</i></p> <p><i>zurückschrecken vor</i> = erschrecken und zurückweichen / bildlich: nicht wagen, etw. zu tun Bisher war er immer vor einem Einbruch zurückgeschreckt.</p>
<p>Schwaches Verb, intransitiv – Perfekt mit <i>sein</i></p> <p><i>zusammenschrecken</i> = vor Schreck eine ruckartige Bewegung machen / zusammenzucken Hat der Junge schlecht geträumt? Er ist im Schlaf zusammengeschreckt.</p>

III Starke und schwache Verben – zum Teil mit unterschiedlicher Bedeutung

Schwache Verben	Starke Verben
<p><i>etw./jdn./sich bewegen, bewegte, hat bewegt</i> = Lage/Stellung verändern Der Wind hat die Blätter leicht bewegt. Die Blätter haben sich im Wind bewegt.</p> <p>= jdn. rühren/innerlich beschäftigen Die alten Fotografien haben mich sehr bewegt.</p>	<p><i>jdn. bewegen, bewog, hat bewogen zu</i> = jdn. veranlassen/dazu bringen, etw. zu tun Die wirtschaftliche Situation hat den Studenten zum Abbruch seines Studiums bewogen.</p>
<p><i>es gärt, gärte, hat gegärt</i> = bildlich: unruhig sein, weil man unzufrieden ist mit jdm./etw. Schon seit einiger Zeit hat es im Volk gegärt.</p>	<p><i>gären, gärte/gor, hat gegoren/ist gegoren (zu)</i> = chemischer Vorgang, bei dem Zucker zu Alkohol wird Der Saft hat lange gegoren. Er ist zu Most gegoren.</p>
<p><i>etw. schaffen, schaffte, hat geschafft</i> = etw. bewältigen/fertigbringen/erreichen/zustande bringen Die Bauarbeiter haben ihr heutiges Soll geschafft.</p>	<p><i>etw. schaffen, schuf, hat geschaffen</i> = etw. Neues hervorbringen; etw. formen/künstlerisch gestalten Der Künstler hat eine neue Plastik geschaffen. Man hat für die Bauarbeiter günstigere Bedingungen geschaffen.</p> <p><i>wie geschaffen sein für jdn./etw.</i> = besonders gut für jdn./etw. geeignet sein Hans ist für die Arbeit mit Jugendlichen wie geschaffen.</p>
<p><i>etw. schaffen, schaffte/schuf, hat geschafft/geschaffen</i> = Abhilfe/Klarheit/Ordnung/Platz/Raum schaffen Sie hat in ihrem Zimmer endlich Ordnung geschafft/geschaffen.</p>	
<p><i>sich scheren, scherte, hat geschert</i> (um jdn./etw.) (ugs.) = sich kümmern um jdn./etw. (meist verneint) Sie hat sich nie um anderer Leute Angelegenheiten geschert.</p> <p>= sich entfernen/sich aus dem Staube machen (meistens in Befehlen und Verwünschungen) Er soll sich zum Teufel scheren!</p>	<p><i>etw. scheren, schor, hat geschoren</i> = etw. abschneiden/kurz schneiden (Bart, Haare, Wolle) Der Schäfer hat die Schafe geschoren.</p>

<p><i>schleifen, schleifte, hat geschleift</i> = etw. berührt bei einer Bewegung etw. anderes; schleifend eine Fläche berühren Beim Fahrradfahren hat ihre Tasche am Schutzblech geschleift.</p> <p><i>etw./jdn. (hinter sich her-)schleifen</i> = jdn./etw. über den Boden ziehen Er hat sein Gepäck hinter sich hergeschleift.</p>	<p><i>etw./jdn. schleifen, schliff, hat geschliffen</i> = etw. schärfen/glätten Der Scherenschleifer hat diese Schere besonders gut geschliffen.</p> <p>= jdn. hart ausbilden/drillen (beim Militär) Der Offizier hat die Rekruten geschliffen.</p>
<p><i>etw. senden, sendete, hat gesendet</i> = etw. ausstrahlen/durch Funk oder Fernsehen übertragen Das Fernsehen hat den umstrittenen Film doch gesendet.</p>	
<p><i>(jdm.) etw. senden, sendete/sandte, hat gesendet/gesandt</i> nur in der Bedeutung <i>schicken/zukommen lassen</i> möglich Er hat seiner Freundin eine E-Mail gesendet. Er hat seiner Freundin ein Überraschungspäckchen gesandt.</p>	
<p><i>etw. (ein-)wachsen, wachste, hat gewachst</i> = etw. mit Wachs einreiben Früher hat man die Fußböden gründlich gewachst.</p>	<p><i>(auf-)wachsen, (wächst,) wuchs, ist gewachsen</i> = groß werden; sich entwickeln; zunehmen; sich ausdehnen Das Kind ist gesund aufgewachsen.</p>
<p><i>aufweichen, weichte auf, ist aufgeweicht</i> = weich werden Bei dem starken Regen ist die Erde schnell aufgeweicht.</p> <p><i>etw. aufweichen, weichte auf, hat aufgeweicht</i> = etw. durch Flüssigkeit weich machen Der Regen hat die Erde aufgeweicht.</p> <p><i>etw. einweichen, weichte ein, hat eingeweicht</i> = etw. in eine Flüssigkeit legen, um es weich zu machen oder zu reinigen Peter hat die Bohnen am Abend eingeweicht.</p>	<p><i>etw./jdm. (aus-)weichen, wich, ist gewichen</i> = zurückgehen; etw./jdm. aus dem Weg gehen Das Segelboot ist dem Dampfer ausgewichen. Das schlechte Wetter ist dem Hochdruckgebiet gewichen.</p>

<p><i>(sich/etw.) wenden, wendete, hat gewendet</i> = sich/etw. in die entgegengesetzte Richtung bringen/drehen; (sich/etw.) umdrehen, (etw.) umkehren Er hat (den Wagen) gewendet. Der Wind hat sich gewendet.</p> <p><i>etw. entwenden</i> = etw. stehlen Die KassiererIn hat wiederholt Geld entwendet.</p>	
<p><i>sich/etw. wenden, wendete/wandte, hat gewendet/gewandt</i> Hier haben die starke und die schwache Verbform dieselbe Bedeutung:</p> <p>a) mit Präposition: <i>sich/etw. wenden an/gegen/nach/von</i> Sie hat den Kopf nach rechts gewendet/gewandt. Er hat sich an einen Experten gewendet/gewandt.</p> <p>b) mit Vorsilbe: <i>etw. ab-, an-, auf-, ein-, um-, verwenden;</i> <i>sich ab-, umwenden; sich jdm./etw. zuwenden;</i> <i>sich verwenden für jdn./etw. (= sich für jdn./etw. einsetzen)</i> Diese Methode hat man schon oft angewendet/angewandt. Er hat sich einem anderen Thema zugewendet/zugewandt. Der Chef hat sich für ihn verwendet/verwandt.</p>	
<p><i>sich/jdn. wiegen, wiegte, hat gewiegt</i> = jdn. schaukelnd bewegen Die Mutter hat ihr Kind in den Armen gewiegt. → bildliche Bedeutung Der Dieb hat sich in Sicherheit gewiegt.</p>	<p><i>sich/etw. wiegen, wog, hat gewogen</i> = das Gewicht von etw./jdm. feststellen Die Krankenschwester hat das Baby/ sich gewogen. = ein bestimmtes Gewicht haben Das Baby hat schon fast sechs Kilo gewogen.</p>

Anmerkungen

- (1) Einige Verben haben schwache und starke Formen, die sich in ihrer Bedeutung nicht unterscheiden (z. B. *backen, glimmen, hauen, melken, saugen, schallen*):
 Kühe werden heute meist elektrisch **gemelkt/gemolken**.
- (2) Beim Verb *spalten* sind in konkreter Bedeutung beide Formen gebräuchlich, in bildlicher Bedeutung hingegen ist nur die starke Verbform möglich:
 Der Hausherr hat Holz **gespaltet/gespalten**.
 Aber:
 Die Partei hat **sich gespalten**.

- (3) Beim Verb *weben* ist in konkreter Bedeutung die schwache Form gebräuchlich, in bildlicher Bedeutung die starke Verbform:
 Sie hat diesen Wandteppich selbst **gewebt**.
 Er hat in seiner Musik verschiedene Motive miteinander **verwoben**.

Ü10 Bunt es Allerlei

Starke und/oder schwache Verbform? Setzen Sie das Perfekt bzw. Partizip Perfekt ein.

bewegen

1. Die Hochzeit seines besten Freundes *hat* ihn sehr *bewegt*.
2. Dieses Ereignis _____ ihn dazu _____, seiner langjährigen Freundin einen Heiratsantrag zu machen.

gären

3. Der Apfelmost kann nicht mehr getrunken werden, denn er _____ zu stark ver_____.
4. Unter Weinbauern _____ es kräftig _____, als die neuen EU-Bestimmungen in Kraft getreten sind.

schaffen

5. Die Bildhauerin _____ ein neues Werk _____.
6. Endlich _____ sie es _____!
7. Sie _____ für das Künstlerleben wie _____.

scheren

8. Warst du beim Frisör? Der _____ dich ja ganz schön kahl _____.
9. Wie ich dich kenne, _____ du dich nicht darum _____.

schleifen

10. Sabine _____ ihren Mann mit zu der Party _____, obwohl er keine Lust hatte.
11. Vorsicht! Die Messer _____ scharf _____.
12. Von Soldaten sagt man, dass sie in der Ausbildung _____ werden.

senden

13. Geburtstagskinder bekommen manchmal Blumen über Fleurop _____.
14. Glückwünsche über das Radio werden oft zusammen mit einem Musikstück _____.

wachsen

15. Monika _____ als Kind nur sehr langsam _____.
16. Jetzt _____ sie er _____ und ganz durchschnittlich groß.
17. Letzten Freitag _____ sie schon wieder ihre Parkettböden _____.

weichen

18. Über Nacht _____ der Regen die Wege auf _____.
19. Bei dem heftigen Regen _____ die Wege ganz auf _____.
20. Beim Spazierengehen _____ wir großen Pfützen aus _____.

wenden

21. Unser Aupairmädchen _____ sich mit jedem Problem immer sofort an uns _____.
22. Die Tipps, die sie bekam, _____ sie immer gleich an _____.
23. Wir wohnen am Ende einer Sackgasse, und sie hat immer gerne die Autofahrer beobachtet, die vor dem Haus _____.
24. Wir hatten mal den Verdacht, dass sie Geld aus der Haushaltskasse ent _____, aber das war zum Glück nicht so.

wiegen

25. Die Mutter _____ ihr Kind in den Schlaf _____.
26. In den ersten Lebenswochen _____ sie es täglich _____.

Ü11 Streik

Starke und/oder schwache Verbform? Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

Während des Streiks hat es die Deutsche Post nicht *geschafft* (schaffen), die Postsendungen zügig zu befördern.

1. Man hat nicht mal alle Pakete _____. (wiegen)
2. Wer Briefe _____ (absenden) hat, wusste nicht, wann sie den Empfänger erreichen.
3. Viele hat das dazu _____, lieber zu mailen. (bewegen)
4. Rundfunk und Fernsehen haben täglich Berichte darüber _____. (senden)
5. In der Wirtschaft hat es schon nach ein paar Tagen Poststreik kräftig _____. (gären)
6. Der Mann auf der Straße hat sich aber kaum darum _____. (scheren)

Ü12 Nachrichten aus der Wirtschaft: Krisenstimmung

Transitiv und/oder intransitiv? Setzen Sie die passenden Verben im Perfekt ein.

Das Fernsehen *hat* eine Dokumentation über die Wirtschaftskrise *gesendet*. (senden)

1. Wirtschaft und Industrie _____ im letzten Jahr den Aufschwung recht gut _____ . (schaffen)
2. Aber trotzdem _____ sie keine neuen Arbeitsplätze _____. (schaffen)
3. Die Politiker _____ diesem Problem _____. (ausweichen)
4. Die Gewerkschaften werfen ihnen vor, dass sie sich zu wenig um die Probleme der Arbeitslosen _____ . (scheren)
5. Daher _____ sich der Wirtschaftsminister mit einem dringenden Appell an die Verantwortlichen in Industrie und Wirtschaft _____. (wenden)
6. Die Wirtschaftskrise _____ viele Menschen dazu _____ (bewegen), ihr erspartes Geld in Immobilien anzulegen.
7. Denn die Angst vor einer Inflation _____ in letzter Zeit stark _____. (wachsen)
8. Natürlich _____ das die Menschen sehr _____. (bewegen)
9. Deshalb _____ es in Teilen der Bevölkerung schon heftig _____. (gären)
10. Aber das Blatt _____ sich noch nicht _____. (wenden)

IV Gesamtübungen

Ü13 Tüchtig!

Erzählen Sie, was Michael gestern Nachmittag alles gemacht hat. (Erzählzeit: Perfekt)

Zuerst bäckt Michael einen Kuchen.

Zuerst hat Michael einen Kuchen gebacken.

1. Er wiegt 500 g Mehl ab und weicht Rosinen ein.
2. Gleichzeitig wendet er ab und zu den Braten für das Abendessen.
3. Michael bewegt sich rastlos zwischen Kinderzimmer und Küche hin und her.
4. In der Küche steht ein voller Mülleimer; das bewegt den fleißigen Hausmann dazu, sofort in den Hof zu gehen und ihn zu leeren.
5. Dann schleift er noch sämtliche stumpfen Messer.
6. Von Zeit zu Zeit wendet er den Blick der aufgeschlagenen Zeitung zu, um sich noch schnell über die Tagesereignisse zu informieren.
7. Beim Anblick des perfekt vorbereiteten Abendessens schmilzt seiner Frau Beate fast das Herz.
8. „Wie schaffst du das nur?“, sagt sie voller Bewunderung.

Ü14 Ein versuchter Diebstahl

Berichten Sie, wenn nicht anders angegeben, im Perfekt.

1. Als das berühmte Gemälde von R. noch im Museum *hing*, _____ eines Nachts die Alarmglocke den Wärter _____. (hängen, *Prät.* / aufschrecken)
2. Der versuchte Diebstahl _____ die Museumsleitung dazu _____, das Bild erst einmal in Sicherheit zu bringen. (bewegen)
3. Man _____ es in einen Tresor _____, dort _____ es längere Zeit _____. (legen/liegen)
4. Auf diese Weise _____ man im Museum Platz für ein gerade erworbenes Bild _____. (schaffen)
5. Aber es _____ vielen Kunstfreunden daran, das Bild wieder sehen zu können. (legen/liegen, *Prät.*)
6. Deshalb _____ sie sich an die Museumsleitung _____, mit der Bitte, das Bild der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. (wenden)
7. Man _____ viel Geld für die Sicherung des Bildes _____ und es wieder an seinen alten Platz _____. (aufwenden/hängen).
8. Der versuchte Diebstahl _____ das Interesse der Öffentlichkeit für das Bild und den Maler noch _____. (steigern/steigen)
9. Vielleicht _____ die Museumsleitung bisher nicht genügend Wert auf die Sicherheit ihrer Kunstschätze _____. (legen/liegen, *Plusq.*)
10. Sie _____ sich vielleicht zu sehr in Sicherheit _____. (wiegen, *Plusq.*)
11. Seit der Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen _____ im Museum kein Bild mehr _____. (verschwenden/verschwinden)

Ü15 Studienfachwechsel

Starkes oder schwaches Verb? Setzen Sie das Partizip Perfekt ein.

Roland hat seinen Eltern gemalt, dass verschiedene Gründe ihn zum Studienwechsel *bewogen* haben. (bewegen)

1. Die Entscheidung war ihm nicht leicht _____, aber er hatte sich nach fünf Semestern in eine richtige Abwehrhaltung gegen das Medizinstudium _____. (fallen/fällen / hineinsteigen/hineinsteigern)
2. Die Argumente, mit denen seine Eltern ihm schon öfter die Fortsetzung des Studiums _____ hatten, haben nicht schwer genug _____. (naheliegen/nahелеgen / wiegen)
3. Dieses Thema hat die ganze Familie _____, zumal Roland die bisherigen Prüfungen gut _____ hatte. (bewegen/schaffen)

4. Nach Meinung der Eltern hätte ein zweites Studium ihren finanziellen Rahmen _____ . (springen/sprengen)
5. Aber einer ernsthaften Diskussion mit seinen Eltern hat er sich nicht _____ . (stehen/stellen)
6. Offensichtlich hat ihn der große Lernaufwand von diesem Studienfach _____ . (abschrecken)
7. Seine Eltern wissen, dass er Schwierigkeiten schon immer gern _____ ist. (ausweichen)
8. Oder sollte er vielleicht wirklich nicht für den Arztberuf _____ sein? (schaffen)
9. Vielleicht hatte er sich aber auch selbst nicht die allergünstigsten Studienbedingungen _____ . (schaffen)
10. Später hat er die Entscheidung, die er als junger Mensch _____ hatte, nie bereut. (fallen/fällen)

§3 Untrennbare und trennbare Verben

- I Verben mit untrennbaren, unbetonten Vorsilben
- II Verben mit trennbaren, betonten Vorsilben
- III Verben mit mehreren Vorsilben
- IV Verben mit trennbaren und/oder untrennbaren Vorsilben
- V Gesamtübungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes **ziehen** junge Frauen früher aus dem Elternhaus **aus** als gleichaltrige junge Männer.

Sie **beziehen** früher eine eigene Wohnung oder **ziehen** in eine Wohngemeinschaft.

Sehr viele einfache Verben (*ziehen*) können mit untrennbaren Vorsilben (*beziehen*) oder mit trennbaren Vorsilben (*ausziehen*) verbunden sein.

Vorsilben können unbetont (*beziehen*) oder betont (*ausziehen*) sein.

I Verben mit untrennbaren, unbetonten Vorsilben

- (1) Der Geschäftsmann **verreist/verreiste** gern.
- (2) Er ist gern **verreist**.
- (3) Es macht ihm Spaß, öfter **zu verreisen**.

Die Vorsilben *be-*, *emp-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *hinter-*, *miss-*, *ver-*, *zer-* sind untrennbar und unbetont.

Sie werden im Präsens und Präteritum nicht vom Verb getrennt (1).

Das Partizip Perfekt wird ohne *ge-* gebildet (2), *zu* steht vor dem Infinitiv (3).

Ü1 Unzertrennlich

Suchen Sie weitere Verben mit den jeweiligen Vorsilben.

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1. be- behalten, ... | 4. er- erkennen, ... | 7. miss- missverstehen, ... |
| 2. emp- empfangen, ... | 5. ge- gehören, ... | 8. ver- vermeiden, ... |
| 3. ent- entnehmen, ... | 6. hinter- hinterlassen, ... | 9. zer- zerbrechen, ... |

II Verben mit trennbaren, betonten Vorsilben

- (1a) Das Flugzeug **kommt/kam** pünktlich an.
- (1b) Das Flugzeug, das pünktlich **ankommt/ankam**, fliegt/flog bald weiter.
- (2a) Das Flugzeug ist pünktlich **angekommen**.
- (2b) Gepäckwagen haben Koffer und Pakete **abtransportiert**.
- (3) Niemand schätzt es, mit Verspätung **anzukommen**.

Trennbare Vorsilben sind betont und werden im Präsens und Präteritum vom Verb getrennt (1a), allerdings nicht im Nebensatz (1b).

Im Partizip Perfekt tritt *ge-* zwischen Vorsilbe und Verbstamm (2a), bei Verben auf *-ieren* entfällt *ge-* (2b).

Im Infinitiv steht *-zu-* zwischen Vorsilbe und Verbstamm (3).

Trennbare Vorsilben sind häufig Präpositionen oder Adverbien, seltener Adjektive oder Nomen

Präpositionen
ab-, an-, auf-, aus-, bei-, mit-, nach-, vor-, zu- z. B. <u>a</u> usschlafen, <u>m</u> itfahren, <u>v</u> orkommen
Adverbien
beisammen-, da-, dar-, darauf-, ein-, einher-, empor-, entgegen-, fort-, gegen-, her-, herauf-, herunter-, hervor-, hin-, hinaus-, hinein-, inne-, los-, nieder-, überein-, umher-, vorbei-, vorweg-, weg-, zurecht-, zurück-, zuwider- z. B. <u>e</u> mporsteigen, <u>i</u> nnehalten, <u>ü</u> bereinstimmen
Adjektive
bereit-, fehl-, kaputt-, tot- z. B. <u>f</u> ehlschlagen, <u>s</u> ich <u>k</u> aputt <u>l</u> achen, <u>t</u> otschlagen
Nomen
heim-, irre-, preis-, stand-, statt-, teil- z. B. <u>p</u> reis <u>g</u> eben, <u>s</u> tand <u>h</u> alten, <u>t</u> eil <u>n</u> ehmen

(1) Der Pilot **fr**ühstückte mit seiner Kopilotin.

(2) Dabei haben sie **gef**achsimpelt.

(3) Nichts lag ihnen ferner, als sich **z**u **l**angweilen.

Einige Verben, die von Nomen bzw. Verben abgeleitet sind, sind untrennbar, obwohl ihre erste Silbe betont ist (1).

Im Partizip II steht *ge-* vor der Verbform (2), *zu* steht vor dem Infinitiv (3),

vgl. z. B. auch argwöhnen, fachsimpeln, frühstücken, handhaben, kennzeichnen, (sich) langweilen, maßregeln, mutmäßen, ohrfeigen, (sich) rechtfertigen, schlussfolgern, weissagen, wetteifern.

(4) Der Pilot versuchte **not**zulanden.

(5) Er war noch nie **not**gelandet.

Einige Verben mit einem betonten Nomen als erster Silbe sind trennbar.

Sie werden aber fast nur im Infinitiv (4), in Einzelfällen auch als Partizip I und II gebraucht (5), vgl. z. B. auch bergsteigen, notlanden, notschlachten, schutzzimpfen, sonnenbaden, wettlaufen, zwangsräumen.

Ü2 Der Alltag einer Mutter

a) Bilden Sie mit dem passenden Verb Sätze im Präsens.

erziehen / vorziehen

- sie / ihre Kinder / sehr liebevoll
Sie erzieht ihre Kinder sehr liebevoll.
sie / keines ihrer Kinder

bedenken / nachdenken

- sie / über Erziehungsfragen / gründlich
sie / die Konsequenzen ihrer Entscheidungen

bekommen / entgegenkommen

- sie / den Wünschen ihrer Kinder / gern
die Kinder / aber / nicht jeden Wunsch / erfüllt

b) Setzen Sie das Partizip Perfekt des passenden Verbs ein.

überschätzen / verschätzen

- Sie hat die Begabung ihrer ältesten Tochter weit überschätzt.
So sehr hat sie sich bei ihren anderen Kindern nicht _____.

entlassen / zulassen

- Sie hat ihre Kinder noch nicht in die Selbstständigkeit _____.
Freches Benehmen hat sie nie _____.

ausschlafen / verschlafen

- Sie hat noch nie einen wichtigen Termin _____.
Sie hat aber sonntags immer gern _____.

Ü3 Die Erfindung der Glühbirne

Verfassen Sie, soweit nicht anders angegeben, einen Text im Präteritum.

Im Jahr 1879 (erfinden, *Perf.*) Edison die Glühbirne. Er (hinterlassen) der Menschheit damit eine Erfindung von fundamentaler Wichtigkeit.

Edison (anstellen, *Plusq.*) zuerst eine Reihe von Versuchen, sie aber wieder (zurückstellen, *Part. Perf.*). Dann (beschließen) er, sie wieder (aufnehmen, *Inf. mit zu*) und (fortführen, *Inf.*

- mit *zu*). Er (zurückkehren) zu seiner alten Versuchsanordnung. Seine gesicherte finanzielle Situation (ermöglichen) es ihm, dafür Mitarbeiter (einstellen, *Inf. mit zu*) und die früheren Versuche im eigenen Labor nochmals (hinterfragen, *Inf. mit zu*). Zunächst (misslingen) seine Bemühungen. Aber er (fortsetzen) seine Experimente unablässig. Schließlich (entwickeln) er eine Glühbirne, die er zunächst mit hohen Selbstkosten (herstellen). In seine Experimente (hineinstecken) er mehr als 40 000 Dollar. Aber das Ergebnis (einbringen) am Ende mehr, als nötig war, um die Ausgaben (abdecken, *Inf. mit zu*). Im ersten Jahr (verkaufen) Edison die